

stattung mit zahlreichen Tafeln, Karten und Fassimiles, und daraus wiederum die Karte über die Verbreitung des Magdeburger Stadtrechtes (vgl. zu dieser oben S. 542). H.-E. L.

Ein sehr gründliches und seinen Gegenstand durch ausgedehnte archivalische Studien in England und Belgien erschöpfendes Buch hat J. de Sturler geschrieben: *Les relations politiques et les échanges commerciaux entre le duché de Brabant et l'Angleterre au moyen-âge* (Paris 1936, E. Droz; 544 S.). Es berührt die Geschichte des alten Reiches insofern, als es eine, und zwar die wirtschaftsgeschichtlich wichtigste Beziehung des alten Kerngebietes von Niederlothringen von Beginn des 12. Jh.s ab bis etwa zum Tode des Herzogs Johann III. (1355) schildert. Dabei fällt aus der Masse des englischen Aktenmaterials mancherlei ab für die Stellung Brabants in der kontinentalen Politik Englands zur Zeit Adolfs von Nassau und in den Anfängen des 100jährigen Krieges. Die Untersuchungen der politischen Beziehungen, die mit Ausnahme weniger Jahre seit etwa 1294 bis gegen 1350 Brabant zum stärksten Rückhalt der englischen Politik auf dem Kontinent gemacht haben, bilden aber nur den Rahmen für eine eindringliche Schilderung der Handelspolitik, vor allem der englischen. Für die Wirtschaftsgeschichte wichtig ist da die schärfere Definition des in Brabant (Antwerpen) tatsächlich noch vor Beginn des 14. Jh.s eingerichteten englischen Stapels für Wolle und Kupfer. Es handelt sich dabei nicht um das im deutschen Handel bekannte Stapelrecht oder den Stapelzwang, sondern um eine monopolistische Maßnahme der englischen, vom Staate geleiteten Wirtschaftspolitik, die de St. mit dem Ausdruck *exportation dirigée* umschreibt (S. 174f.). Daneben fällt natürlich mancherlei Erkenntnis für die Wirtschaftsgeschichte Brabants selbst ab (Antwerpen als Hauptumschlagplatz, Mecheln und Löwen als Industriezentren), für dessen stärkere Beachtung im Gegensatz zu der bekannteren flandrischen Entwicklung de St. eine Lanze einlegt. Eine Ergänzung zu dem Hauptwerk bildet der Aufsatz desselben Verf. *Le passage des marchandises en transit par le duché de Brabant au XIII^e et XIV^e siècles* in den *Annales du XXX^e Congrès de la Fédération archéol. et hist. de Belgique* (Bruxelles 1936), 155—170. W. H.

Karl Siegfried Bader, *Beiträge zur Oberrheinischen Rechts- und Verfassungsgeschichte II: Das Freiamt im Breisgau und die freien Bauern am Oberrhein* (Freiburg i. Br. 1936, Waibel; 124 S.). In Fortsetzung seiner Studien über Probleme oberrheinischer Verfassungsgeschichte, deren erster Teil dem „badisch-fürstenbergischen Kondominat im Prechtal“ gewidmet war, läßt B. vorliegende Arbeit erscheinen. Er verfolgt dabei die Absicht, durch die genaue Darstellung der speziellen Verhältnisse eines kleinen Gebietes im Laufe